

35. O Durchbrecher aller Bande ...

(15, 36, 51, 205, 316, 342, 377, 390, 394, 396, 399.)

1. O Durch - bre - cher al - ler Ban - de,
Bei dem Scha - den, Spott und Schan - de

Liebs - ter Hei - land, Je - su Christ,
Lau - ter Lust und Him - mel ist!

Wir ver - lan - gen kei - ne Ru - he

Für das Fleisch in die - ser Zeit; Wie Du's nö - tig



2. Ist's doch Deines Vaters Wille, Dass Du endest dieses Werk!
Hierzu wohnt in Dir die Fülle Aller Weisheit, Lieb und Stärk,
Dass Du nichts von dem verlierest, Was Er Dir geschenkt hat
Und es von dem Treiben führest Zu der süßen Ruhestatt.
3. Ach, so musst Du uns vollenden, Willst und kannst ja anders nicht,
Denn wir sind in Deinen Händen, Dein Herz ist auf uns gericht't,
Ob wir gleich von allen Seiten Noch in der Versuchung stehn
Und des Kreuzes Bitterkeiten Über Leib und Seele gehn.
4. Ach, erhebe die matten Kräfte, Dass sie doch sich reißen los
Und, durch alle Weltgeschäfte Durchgebrochen, stehen bloß!
Weg mit Menschenfurcht und Zagen! Weich, Vernunft-Bedenklichkeit!
Fort mit Scheu vor Schmach und Plagen! Weg des Fleisches Zärtlichkeit!
5. Lass, die teuer sind erworben, Nicht der Menschen Knechte sein;
Denn so wahr Du bist gestorben, Musst Du uns auch machen rein,
Rein und frei und ganz vollkommen, Ähnlich Deinem heil'gen Bild.
Der hat Gnad um Gnad genommen, Wer aus Deiner Füll sich füllt.
6. Liebe, zieh uns in Dein Sterben, Lass mit Dir gekreuzigt sein,
Was Dein Reich nicht kann ererben; Füh'r ins Paradies uns ein!
Nun wohlan! Du wirst nicht säumen – Lass nur uns nicht lässig sein!
Werden wir doch als wie träumen, Wenn die Freiheit bricht herein.